

"Genie ist fleiss"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 19

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-435217>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Genie ist Fleiß“.

Verhältnismäßig ist die Ameise, die ein Sandkorn zum Bau trägt, fleißiger — als der Biber, der, mit dem Strom schwimmend, Baumstämme fortbewegt.

In der Literatur ist es nicht anders. —

Zwä Gschlä.

Am Johrmarkt tanzi nöd allä,
Ond lufft die Dorette hä Bä,
So machi wyter au hä Gschä,
Ond schläpfe mit der Kathri hä.

Das Kathrinle git mer d'Hand,
Do chönn mer erber hind'renand,
Ond d'Liebschaft löstet abenand
Ond jagt is Beedi von enand.

Briefkasten der Redaktion.



E. J. i. F. St. Gallen hat am 15. d. seinen „kulturbistorischen Festzug“, welcher etwas ganz Außerordentliches bieten wird. So viel Mühe, so viel Mittel, so viel künstlerische Kraft und künstlerisches Können und Verständnis, sah man noch selten für ein derartiges Schauspiel aufgewendet. Bis in alle Details hinein organisiert eine bewundernswürdige Auffassung. Die Geschichte marschiert mit den Idealen, die Vergangenheit mit der Gegenwart, daß eine herzerquickende Abwechslung regiert. An Glanz und Pracht wird es ebenfalls nicht fehlen, dafür bürgt der Opfergeist und das künstlerische Verständnis der St. Galler. Also gehen Sie hin, Sie werden, wenn Petrus zuhause, einen unvergesslichen Feiertag erleben. Der von unsem Künstler H. Leemann-Schramm trefflich ausgeführte Zugplan wird Ihnen hierfür eine wertvolle Erinnerung bieten. —

Peter. Wie man sich nur wegen solch einem Champagnerbucfchen erhitzen kann? Mit dem Wort „Verräter“ heißt es bei uns sorgfältig umgehen; das ist ein Fremdwort bei uns, welches gerne zum Schlagwort ausartet. Im übrigen schönen Gruß und gute Besserung über die vergessene Auffahrt. — H. i. Berl. Wie haben schon so genug an Kaisern und Königen, Herzogen und Fürsten in der Schweiz, daß Calatia mit ihrem Vorschlage, unsere Herren Bundesräte zu fürsten, glänzend durchfallen wird. Nebrigens stehen die Herren so hoch über dem Fröischen, daß an ein

Heer von Prinzen und Prinzessinnen nicht mehr zu denken wäre. — D. i. B. Wir sind mit guten Referenzen gewappnet; sie mögen nur kommen. — H. i. M. Wann Ende Woche ist? Was haben Sie für eine Religion? Das muß man für die Verantwortung dieser Frage natürlich wissen. — E. E. In dem feiner Haut möchte ich nicht fieden, sagte Einer — da meinte er die Gehirnhaut. — G. 6. i. K. Freut uns; nur fröhlich weiter. — S. i. L. Das schiebt sich so unabsichtlich, aber unverantwortlich von Woche zu Woche hinaus. Gute Besserung wünschen wir uns. — G. B. i. U. Freilich könnte man für die Schulgesetz-Abstimmung ein Farbenbild aus den „statistischen Pissen“ anfertigen; es muß nur jemand die „Initiative“ ergreifen. Aber freilich, die nächsten Freunde der Schule, die — na, Schwamm drüber. — Origenes. Sie zwingen uns, die Verse neben einander zu stellen, sonst hätten wir dafür keinen Platz. Kürze ist des Witzes Würze. — Z. i. G. Die Alexandrinische Bombenaffäre und der letzte Kreuzzug? — Beide wären gemacht. — Kratzbürste. So, so! Ist es eine Schreiberin oder ein Schreiber? Man wird wohl das 6 noch einsteilen weglassen können. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Auflösung des Preisrätsels

in Nr. 16 des „Nebelpaltes“:

Amsonst.

Das war, wie es scheint, eine harte Auß; von 278 Einsendern fanden nur 21 das richtige Wort. Die Preise entfielen durch das Los auf:

- Herr Hafner, zum Löwen, Affetten;
- „ Keller, Branerei, Oberendingen;
- „ Widmer, Bahnhof, Wollhausen;
- „ Walder, Neuhaus, Eshnigen;
- „ Frutiger, zur alten Post, Burgdorf;
- „ E. Meier, Depotchef, Erstfeld.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

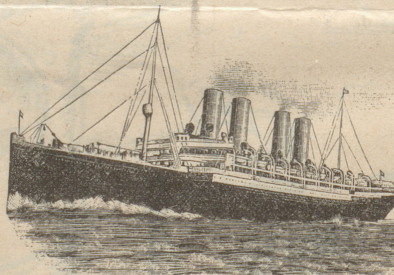
Carl Haase, Bierdepot, Zürich V.

Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Norddeutscher Lloyd, Bremen.



43-6

Nach Amerika,

Ostasien, Australien,

Generalagentur H. Meiss, Bahnhofstrasse 53

ZÜRICH.

Appetitlosigkeit.

1-2

Herr Dr. med. Klautsch, Arzt am St. Elisabeth-Haus in Ha'le a d. S. schreibt: »Ich habe Dr. Hommel's Haematogen im hiesigen Elisabeth-Haus bei zwei hochgradig blutarmen und rachitischen Kindern angewendet und bin mit dem Erfolge ausserordentlich zufrieden. In beiden Fällen traten die dem Haematogen nachgerühmten Vorzüge sehr bald zu Tage. Dasselbe wurde von den Kindern sehr gern genommen und es traten danach Magen- oder Verdauungsbeschwerden nicht ein. Der fast gänzlich darniederliegende Appetit hob sich sehr bald, die vorher wächslisch aussehenden Kinder bekamen eine frische Gesichtsfarbe und auch das Körpergewicht erfuhr eine nicht unbeträchtliche Zunahme.«

Herr Dr. med. Wonsauer in Taufkirchen: »Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich sehr glückliche Erfolge erzielt. Dasselbe versuchte ich bei Kindern, sowie auch bei Erwachsenen, und war besonders bei letztern die schnelle, appetitanregende Wirkung dieses Mittels zu bewundern.« Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.

Weggis am Vierwaldstättersee. Hotel & Pension Bellevue

Comfortabel eingerichtet.

Prachtvolle Parkanlagen, direkt am See gelegen.

Bescheidene Pensionspreise.

Höflichst empfiehlt sich

41-3

Der neue Besitzer: Oscar Michel.

Künstlerhaus Zürich

April—Mai:

Bilder aus der Münchner Secession:

Stuck, v. Bartels, ten Cate, Dettmann, v. Heyden,
Hoecker, Leistikow etc.

☉ Täglich geöffnet. ☉

43-x

Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7¹/₂ Uhr 50 Cts.

Schönfels Zugerberg

937 m. ü. M.

Luftkurort — altbewährt — Wasserheilanstalt.

Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen, Einwicklungen, Douchen aller Art, Halbbäder, Sitz- und Fussbäder mit stehendem und fließendem Wasser etc. Moorbäder, elektr. Behandlung, elektr. Bad und schwedische Heilgymnastik.

40-6

Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Comfortabel eingerichtetes Haus, centrale Niederdruckheizung. Pension von Fr. 7. — an. Post, Telegraph, Telefon. Auskunft und Prospekte gratis.

Kurarzt:
Dr. Tschlenoff aus Zürich.

Eigentümer:
A. Kummer.